Anlage „Leistungsbeschreibung“

Los 2 – IT-Resilienz und Cybersicherheit

Inhalt

1 Überblick über den Leistungsgegenstand ... 1
2 Ausgangslage ... 1
3 Pflichten des Auftragnehmers ... 1
3.1 Ergebnis 1 – Schwachstellenanalyse ... 1
3.2 Ergebnis 2 – Referenzrahmen und Mindeststandards ... 2
3.3 Ergebnis 3 – Business-Continuity-Konzept und Investitionsbewertung ... 2
3.4 Ergebnis 4 – Herausarbeitung der Mehrwerte ... 2
3.5 Ergebnis 5 - Empfehlung für eine Umsetzung und Zeitpläne ... 2
3.6 Ergebnis 6 – Erstellung Leistungsbeschreibung für Vergabeverfahren ... 2
3.7 Mitwirkung an der Gesamtkoordination ... 2
4 Leistungsbeginn und Fertigstellungszeitpunkt ... 3
5 Form der Darstellung der Ergebnisse ... 3
6 Deutsche Sprache ... 3
7 Verortung im Gesamtprojekt ... 4

1 Überblick über den Leistungsgegenstand

Gegenstand dieses Loses ist die Beratungsleistung Verbesserung der IT-Resilienz und Cybersicherheit der 12 in der Arbeitsgemeinschaft Studierendenwerke NRW zusammengeschlossenen Studierendenwerke (nachfolgend „Studierendenwerke“).

2 Ausgangslage

Der Angriffsdruck gegen IT-Systeme ist in den vergangenen Jahren allgemein massiv angestiegen. Die IT-Infrastruktur der Studierendenwerke ist hiervon ebenfalls betroffen. Ziel ist die Verbesserung der IT-Resilienz durch einheitliche Mindeststandards und ein Business-Continuity-Konzept.

3 Pflichten des Auftragnehmers

Der Auftragnehmer wird für den Auftraggeber die folgenden Ergebnisse erarbeiten:

3.1 Ergebnis 1 – Schwachstellenanalyse

Der Auftragnehmer führt eine Schwachstellenanalyse der aktuellen IT-Infrastruktur (Netzwerke, Systeme, Betriebsprozesse) in den 12 Studierendenwerken durch.

3.2 Ergebnis 2 – Referenzrahmen und Mindeststandards

Der Auftragnehmer bewertet geeignete Referenzrahmen (z. B. BSI IT-Grundschutz, ISO 27001) und empfiehlt dem Auftraggeber einen Referenzrahmen als Grundlage für die Mindeststandards.

Der Auftragnehmer definiert einheitliche Mindeststandards für Netzwerke und IT-Betrieb.

3.3 Ergebnis 3 – Business-Continuity-Konzept und Investitionsbewertung

Der Auftragnehmer erarbeitet ein einheitliches Business-Continuity-Konzept für die Studierendenwerke, das Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des IT-Betriebs bei Störungen, Ausfällen oder Notfällen sowie Wiederanlaufstrategien (Disaster Recovery) umfasst.

Der Auftragnehmer bewertet das für die Umsetzung der Empfehlungen benötigte Investitionsvolumen.

3.4 Ergebnis 4 – Herausarbeitung der Mehrwerte

Der Auftragnehmer arbeitet die mit den empfohlenen Maßnahmen zur IT-Resilienz verbundenen Mehrwerte gegenüber dem Ist-Zustand heraus (z. B. Risikoreduktion, vermiedene Ausfallkosten, verbesserte Cybersicherheit) und stellt diese dem Auftraggeber nachvollziehbar dar.

Der Auftragnehmer skizziert mögliche wirtschaftliche Implikationen bei Nicht-Umsetzung der Handlungsempfehlungen.

3.5 Ergebnis 5 - Empfehlung für eine Umsetzung und Zeitpläne

Der Auftragnehmer liefert eine Empfehlung, wie die Ergebnisse in den Studierendenwerken umgesetzt werden können.

3.6 Ergebnis 6 – Erstellung Leistungsbeschreibung für Vergabeverfahren

Der Auftragnehmer erstellt auf Basis der erarbeiteten Empfehlungen eine Leistungsbeschreibung, die dem Auftraggeber als Grundlage für das anschließende Vergabeverfahren zur Umsetzung dient.

Die Leistungsbeschreibung muss in einem öffentlichen Vergabeverfahren verwendbar sein. Der Auftragnehmer stimmt sich hierzu vor Beginn mit den Arbeiten mit dem Auftraggeber ab. Er wird während der Erstellungsphase zu geeigneten Zeitpunkten über den Stand der Arbeiten berichten. Der Auftraggeber wird ggfs. Weisungen zur Einhaltung vergaberechtlicher Grundsätze erteilen, z.B. zur Produktneutralität.

Der Auftragnehmer wird darüber hinaus auch einen ersten groben Vorschlag für Bewertungskriterien erstellen. Hier gelten die obenstehenden Pflichten zur Abstimmung entsprechend.

3.7 Mitwirkung an der Gesamtkoordination

Für die Lose 1 bis 4 wird es eine übergeordnete Koordination geben. Diese erfolgt durch den Auftragnehmer im Los 5.

Der Auftragnehmer dieses Loses wirkt daran mit, insbesondere durch:

- Teilnahme an den Abstimmungsterminen der Gesamtkoordination, in der Regel nicht mehr als zwei Termine je Monat

- Zulieferung des eigenen Zeitplans sowie monatlich des Arbeitsstands und der offenen Punkte

- Information über Entscheidungen und Zwischenergebnisse, die andere Lose berühren

- Abstimmung mit den fachlich angrenzenden Losen bei Schnittstellenfragen

Die fachliche Verantwortung für die eigenen Leistungen bleibt beim Auftragnehmer dieses Loses. Ein Weisungsrecht der Gesamtkoordination besteht nicht.

4 Leistungsbeginn und Fertigstellungszeitpunkt

Der Leistungsbeginn erfolgt nach Vorlage der Ergebnisse 1 und 2 aus Los 1. Der Auftraggeber geht bei Vertragsschluss davon aus, dass dies voraussichtlich im vierten Monat nach Kick-off für Los 1 erfolgt, der für März 2027 geplant ist.

Der Auftraggeber wird den Auftraggeber zu gegebenem Zeitpunkt auffordern, die Leistung zu erbringen. Der Auftragnehmer beginnt innerhalb von vier Wochen nach der Aufforderung mit der Leistungserbringung.

Die Leistungen müssen bis spätestens fünf Monate nach Aufforderung zur Leistungserbringung vollständig erbracht sein.

Hiervon ausgenommen ist das Ergebnis 6. Mit den Arbeiten ist nach Abschluss der Arbeiten an den übrigen Ergebnissen und nach entsprechender Aufforderung durch den Auftraggeber zu beginnen. Das Ergebnis ist innerhalb von sechs Wochen nach der Aufforderung zu liefern. Der Auftraggeber kann den Zeitplan im Rahmen seines Direktionsrechts nach Vertragsschluss einseitig dahingehend ändern, dass der Fertigstellungszeitpunkt sich weiter in die Zukunft verschiebt. Verkürzungen sind nur einvernehmlich nach den vertraglichen Regelungen über Änderungen möglich.

5 Form der Darstellung der Ergebnisse

Die Parteien werden sich zu gegebener Zeit darüber abstimmen, in welcher Form die Ergebnisse vorzulegen sind. Es ist denkbar, dass eine Darstellung in Form von Folien und Stichpunkten nicht ausreicht.

6 Deutsche Sprache

Die Leistung ist vollständig in deutscher Sprache zu erbringen.

Das vom Auftragnehmer eingesetzte Personal muss die Deutsche Sprache in Wort und Schrift auf dem Niveau eines Muttersprachlers beherrschen.

7 Verortung im Gesamtprojekt

